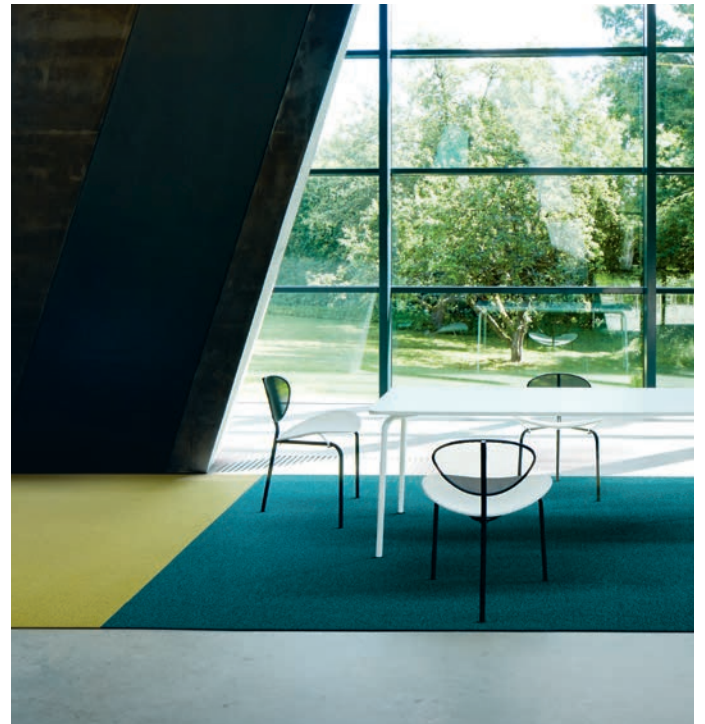
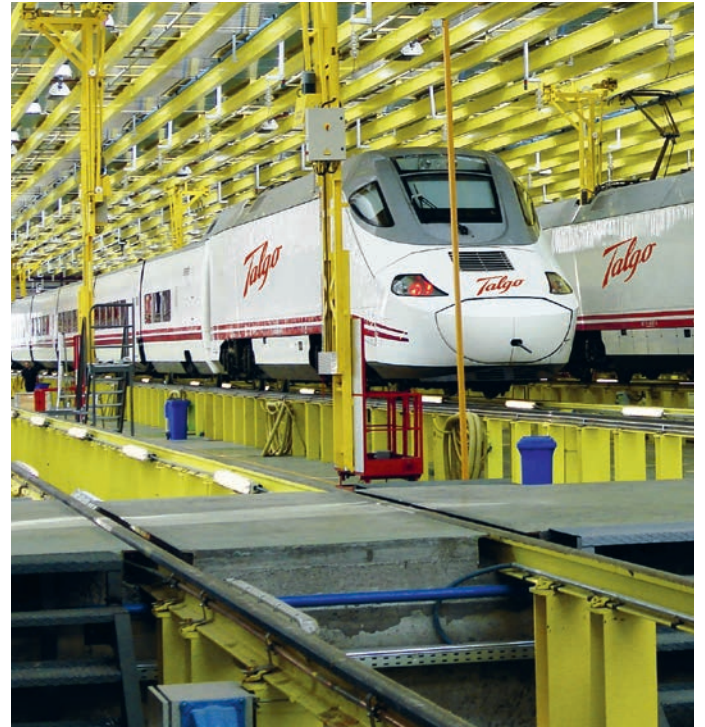


GLS Bank Klimafonds

Investitionsbericht



Kurz vorgestellt: der GLS Bank Klimafonds

Positiver Beitrag zum Klimaschutz

Ziel dieses Fonds ist es, einen Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. Dafür investiert er als Mischfonds aus vorwiegend Aktien und Anleihen in besonders klimafreundliche Unternehmen, Staaten und Projekte. Damit Anleger*innen dies nachvollziehen können, erfasst er zum Ende jedes Geschäftsjahres die Emissionen aller im Portfolio befindlichen Titel. Darüber hinaus verzichtet die GLS Bank auf einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Klimafonds und unterstützt damit verschiedene Projekte, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Strenge Kriterien

Jedes potenzielle Investment durchläuft ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Dabei wenden interne Nachhaltigkeitsanalysten einen strengen sozialen und ökologischen Katalog aus Ausschluss- und Positivkriterien an. Danach entscheidet ein unabhängiger Anlageausschuss mit internen und externen Expert*innen, ob das Investment für das GLS Anlageuniversum geeignet ist oder nicht. Zusätzlich muss ein Unternehmen bestimmte Kriterien, zum Beispiel zur Klimastrategie oder Produktverantwortung, erfüllen.

Langfristige Anlagephilosophie

Der Fonds strebt langfristige Beteiligungen an. Um dabei eine möglichst große sozial-ökologische sowie klimatische Wirkung zu erzielen, nimmt der Fonds bevorzugt an Neuemissionen oder Kapitalerhöhungen teil. Dabei wird den Unternehmen frisches Kapital zur Verfügung gestellt. Mehr als die Hälfte aller Anleihen, darunter viele Green Bonds, wurden bei Emissionen gezeichnet.

	Anteilklasse A	Anteilklasse B
WKN	A2DTNA	A2DTNB
ISIN	DE000A2DTNA1	DE000A2DTNB9
Auflagedatum	15.08.2017	15.08.2017
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	2,5 %	1,0 %
laufende Kosten	1,25 %	1,00 %
Rücknahmeabschlag	keiner	keiner
Geschäftsjahr	01.08. bis 31.07.	01.08. bis 31.07.
Mindestanlage	1 Anteil	200.000 Euro
Sparplan	ab 50 Euro monatlich	nicht möglich
Fondswährung	Euro	Euro
Verfügbarkeit	grundsätzlich börsentäglich	grundsätzlich börsentäglich
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Anlageberatung	GLS Bank	GLS Bank

Klimakrise — die Zeit des Handelns ist gekommen

Fridays for Future, Europawahl, Klimakabinett, Bienensterben, CO₂-Steuer ... Die Diskussion um die Klimakrise ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Denn deren Folgen werden von Jahr zu Jahr sichtbarer. Im Winter quellen Flüsse über, während im Sommer ganze Flussbetten austrocknen. Das Eis in der Arktis bricht ins Meer, Bäume vertrocknen, Ernten verdorren. Und zu Weihnachten steigen die Temperaturen in Deutschland mancherorts auf mehr als 20 Grad.

Keine Frage, es ist Zeit zu handeln. Als GLS Bank haben wir bereits Ende der 1980er-Jahre als eine der ersten Banken in Deutschland Windräder finanziert. Mit unseren Krediten und Anlagen wollen wir bewusst eine regenerative, dezentrale und bürgernahe Energieversorgung vorantreiben. Diesem Anspruch haben wir mit unserer politischen Forderung nach einer ausnahmslosen Abgabe auf den Ausstoß von CO₂ Nachdruck verliehen. Im März 2019 gingen wir noch einen Schritt weiter. Gemeinsam mit sozial-ökologischen Banken weltweit haben wir uns dazu verpflichtet, innerhalb der nächsten drei Jahre zu messen, inwiefern unsere Kreditvergaben und Investments im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens sind.

Mit der Initiierung des GLS Bank Klimafonds 2017 wollten wir unseren Kund*innen die Möglichkeit geben, mit ihrem Geld aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies ist auf großes Interesse gestoßen. Denn zum Stichtag ist das Fondsvolumen auf mehr als 65 Millionen Euro angestiegen. Wir freuen uns über das Vertrauen unserer Kund*innen und schildern in diesem Bericht, wie wir das dem Fonds anvertraute Geld einsetzen.

Für jede Branche stellen wir Ihnen beispielhaft ein besonders klimafreundliches Investment vor. Eine Beschreibung aller Investments finden Sie wie schon im vergangenen Jahr auf unserer Internetseite unter gls-fonds.de/klima. Wir berichten außerdem darüber, wie sich die Klimawirkung eines Fonds messen lässt, und zeigen, welche konkreten Klimaprojekte die GLS Bank unterstützt.

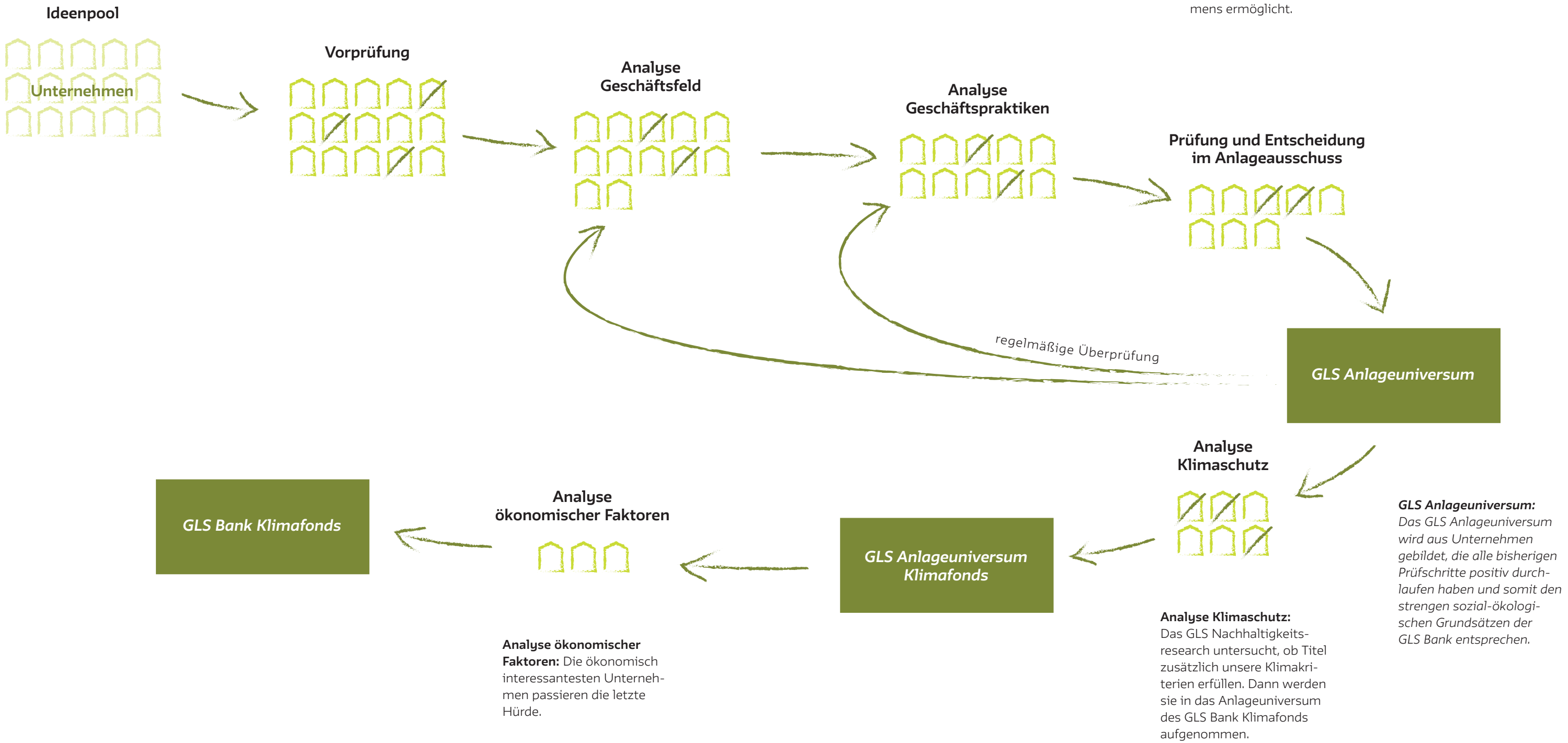
Wie kommt ein Unternehmen in den GLS Bank Klimafonds?

Vorprüfung: Aus einem Ideenpool selektiert das GLS Nachhaltigkeitsresearch potenzielle Investments. Ein Unternehmen muss zu den nachhaltigen Branchen der GLS Bank passen.

Analyse Geschäftsfeld: Wirken die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens gesellschaftlich positiv? Neben allen Umsatzanteilen werden auch Tochtergesellschaften und Beteiligungen untersucht.

Analyse Geschäftspraktiken: Welche sozialen und ökologischen Standards wurden integriert? Wird deren Einhaltung durch ein Managementsystem sichergestellt?

Prüfung und Entscheidung im Anlageausschuss: Alle Wertpapiere werden einzeln diskutiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses bringen ihre langjährige branchenspezifische Expertise ein, was eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmens ermöglicht.




So trägt der Fonds positiv zum Klimaschutz bei

Der GLS Bank Klimafonds leistet einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Dafür verfolgt der Fonds ein ganzheitliches Konzept, das während des gesamten Investmentprozesses Wirkung entfaltet.

Klimaschutz mit hohen sozial-ökologischen Standards – extern bestätigt

Jedes Unternehmen muss in unserem internen Prozess ein strenges mehrstufiges Auswahlverfahren durchlaufen. Darin wird es auf die sozial-ökologischen Ausschluss- und Positivkriterien der GLS Bank geprüft. Darüber hinaus muss es ergänzende Klimakriterien erfüllen. Der Fonds unterstützt Unternehmen und Projekte, die aus Sicht der GLS Bank besonders klimafreundlich bzw. -schützend sind. Dies sind einerseits Unternehmen, die den Großteil ihrer Umsätze in klimaschützenden Geschäftsfeldern machen, d.h. mit ihren Angeboten, Produkten oder Dienstleistungen eine positive, klimaschützende Wirkung haben (zum Beispiel Fahrradhersteller, öffentlicher Nah- und Fernverkehr, Erneuerbare Energien, ökologische Dämmstoffe). Andererseits sind dies Unternehmen, die umfangreich über ihre Emissionen berichten, eine besonders gute Klimastrategie mit hohen Einsparzielen haben und in der Vergangenheit bereits umfangreich Treibhausgase eingespart haben. Energieeffizienzprojekte für Flugzeughersteller oder Ölkonzerne schließen wir dagegen aus.

Die Wirksamkeit unseres Investmentverfahrens wurde wie im vergangenen Jahr von der etablierten Research- und Beratungseinrichtung imug rating untersucht – mit überzeugendem Ergebnis: „Die zum Stichtag 31. Juli 2019 im Portfolio enthaltenen Titel erfüllen die definierten Kriterien zur Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds und leisten damit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels.“



PRÜFVERMERK

imug | rating attestiert dem von der GLS Bank aufgelegten Klimafonds einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Hannover, 24.09.2019

Finanzierung von besonders wirkungsstarken Projekten

Die GLS Bank beabsichtigt, mit dem Fonds Kapitalströme in innovative Geschäftsmodelle zu lenken, die einen besonders positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Besonders

wirksam ist es dabei, wenn zusätzliches Geld durch die Ausgabe neuer Aktien oder Anleihen bei Investoren eingesammelt und direkt in klimafreundliche Vorhaben investiert wird. Im ersten Geschäftsjahr konnten so Solarcontainer in Mali finanziert werden. Anfang dieses Jahres hat der Fonds in die Hylea-Gruppe investiert. Das bolivianische Unternehmen ist auf den Anbau und Vertrieb von Paranüssen spezialisiert und leistet damit einen Beitrag zum Schutz des Regenwaldes. (Erfahren Sie mehr auf Seite 9.)

Langfristige Begleitung der investierten Unternehmen

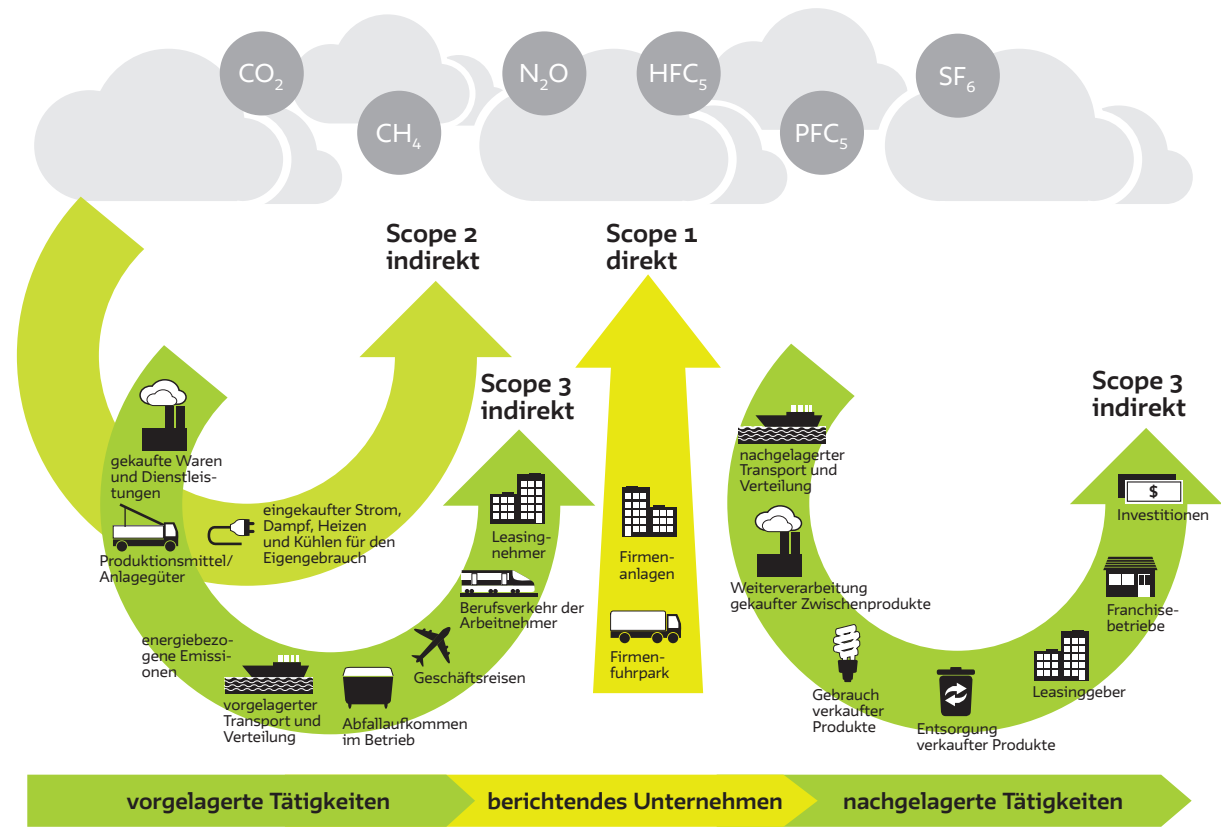
Der kritische Dialog mit den Unternehmen, auf Englisch Engagement genannt, ist ein wesentlicher Pfeiler der langfristigen Anlagestrategie des Fonds. Die GLS Bank geht auf die Emittenten zu, wenn aus ihrer Sicht strittige Geschäftspraktiken vorliegen oder Verbesserungspotenzial besteht. Manche dieser Engagements entwickeln sich zu fortlaufenden, konstruktiven Dialogen mit den Unternehmen. In den vergangenen zwölf Monaten wurden Gespräche mit Unternehmen aus der Telekommunikations-, Finanz- sowie Verkehrsbranche geführt. Es wurde über Arbeitsrechte, sowohl im Mutterkonzern als auch bei Zulieferern, sowie eine höhere Transparenz bei sozialen und ökologischen Leistungen diskutiert.

Wissenschaftliche Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks

Der GLS Bank Klimafonds ermittelt jährlich seinen CO₂-Fußabdruck (carbon footprint). Neben CO₂ wirken zum Beispiel auch Methan oder Lachgas als klimaschädliche Gase. Um die unterschiedlichen Gase vergleichen zu können, werden sie auf Kohlendioxid-Äquivalente, kurz: CO₂e, umgerechnet. Treibhausgasemissionen entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens und sollten bei Berechnung des CO₂e-Fußabdrucks nach Möglichkeit vollständig berücksichtigt werden. Gemessen werden die direkten Emissionen der Unternehmen (Scope 1), die Emissionen aus zugekaufter Energie (Scope 2) sowie die Emissionen der Wertschöpfungskette (Scope 3). Ziel der GLS Bank ist es, dass alle Unternehmen ihre CO₂e-Emissionen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette messen und veröffentlichen. Durch diese Transparenz können Treibhausgasemissionen neben ökonomischen Aspekten eine wichtige Rolle bei Unternehmensentscheidungen spielen.

Um wissenschaftlich fundierte Werte zu erhalten, hat die GLS Bank das renommierte Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie mit der Messung betraut. Die Wissenschaftler konnten Daten für nahezu alle Titel im Portfolio erfassen (98,6 Prozent). Damit stieg die Portfolioabdeckung im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Auch stieg die Analysetiefe. Während im Vorjahr auch bei den Green Bonds die Emissionen nur auf Unternehmensebene gemessen

Scope 1, 2, 3 nach dem Greenhouse Gas Protocol



wurden, hat das Wuppertal Institut die Emissionen der Green Bonds selbst auf Projektebene ermittelt. Dies ermöglichte eine präzisere und wirklichkeitsnähere Ermittlung der Treibhausgasemissionen:

Der CO₂e-Fußabdruck des Fonds belief sich zum Stichtag auf 13.179 Tonnen CO₂e insgesamt. Knapp 40 Prozent (5.080 Tonnen CO₂e) entfallen auf die Aktienseite, etwa

60 Prozent (8.099 Tonnen CO₂e) auf die Rentenseite des Portfolios. Pro eine Millionen Euro Wertschöpfung bzw. Bondvolumen werden durchschnittlich 218 Tonnen Treibhausgasäquivalente emittiert.

Aufgrund des Wechsels des Datenanbieters sowie der weiterentwickelten Berechnungsweise ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht möglich.

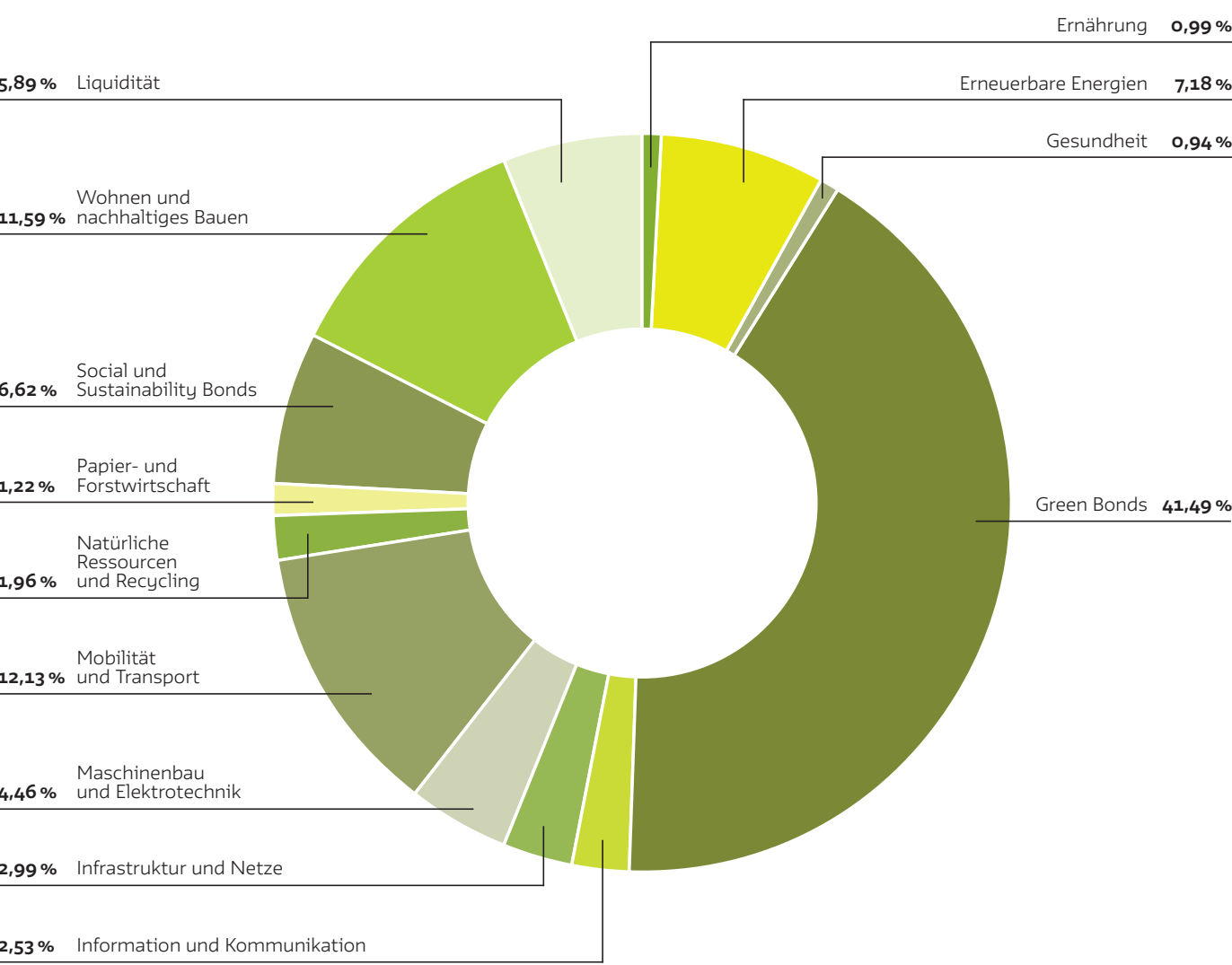
GLS Bank Klimafonds im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen

Das Pariser Klimaschutzabkommen sieht vor, dass „der Anstieg der durchschnittlichen Erdoberflächentemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten wird und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen [...]“. Die alleinige Betrachtung des vergangenheitsbezogenen CO₂e-Fußabdrucks lässt keine Rückschlüsse zu, inwieweit Anlageprodukte bzw. die Geschäftsaktivitäten von Unternehmen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens stehen.

Um hierüber eine Aussage treffen zu können, ist die GLS Bank mit right. based on science, einem Anbieter wissenschaftsbasierter Klimadaten, eine Entwicklungspartnerschaft eingegangen. Das Frankfurter Unternehmen hat ein zukunftsorientiertes Modell entwickelt, mit dem es messen kann, in welchem Maße die Unternehmen im Portfolio zur Erderwärmung beitragen. Das Ergebnis unserer Ersterhebung zeigt: Wenn die gesamte Weltwirtschaft so wirtschaften würde, wie die Unternehmen im GLS Bank Klimafonds, dann könnte die Erderwärmung bis zum Jahr 2050 auf 1,51 °C begrenzt werden.

Leser*innen, die mehr über die Kennzahl und ihre Messung erfahren möchten, finden auf der Homepage eine ausführliche Beschreibung und Einschätzung der Methodik: gls-fonds.de/klima.

Branchenverteilung



Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ausgewählte Branchen und Unternehmen vor, die im GLS Bank Klimafonds vertreten sind. Darüber hinaus gibt es weitere Branchen und investierte Unternehmen:

- Gesundheit:**
Baxter International
Biogen Inc. — Neuaufnahme

Natürliche Ressourcen und Recycling:
Befesa S.A.
Kurita Water Industries — Neuaufnahme
Umicore NV/SA

Papier- und Forstwirtschaft:
Lenzing AG — Neuaufnahme
Smurfit Kappa Group — Neuaufnahme
Svenska Cellulosa AB

- Social und Sustainability Bonds:**
NV Bank Nederlandse Gemeenten
Nederlandse Financierings-Maatschappij voor Ontwikkelingslanden NV
Comunidad de Madrid
Smurfit Kappa Group — Neuaufnahme
Council of Europe Development Bank

Diese können auf unserer Homepage unter gls-fonds.de/klimaportfolio eingesehen werden.



Ernährung

Gesunde Lebensmittel gehören zu den wesentlichsten menschlichen Grundbedürfnissen. Die Erzeugung, die Verarbeitung und den Handel von und mit landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Lebensmitteln zu finanzieren, ist eines der Ziele, auf denen die Gründung der GLS Bank basierte. Hierbei achtet sie insbesondere auf die Einhaltung der Kriterien des ökologischen Landbaus, die den Einsatz von Mineraldüngern, Pestiziden und Gentechnik verbieten. Die Landwirtschaft gilt insgesamt als einer der größeren Verursacher von Klimagasen — dennoch brauchen wir sie für unsere Ernährung und müssen sie klimaschonend gestalten. Auch ist sie erheblich von den Folgen der Klimakrise betroffen. Auswege aus dem Dilemma zeigt der ökologische Landbau: Er stellt eine klimafreundlichere Art der Landwirtschaft dar, da er eine günstigere Energiebilanz hat und durch erfolgreiche Humusanreicherung eine CO₂-Senke schafft.

Hylea-Gruppe, Bolivien
Die Hylea-Gruppe ist ein auf den Anbau sowie Vertrieb von Paranüssen spezialisiertes Unternehmen, das in Bolivien aktiv ist. Auf 24.000 Hektar Regenwald kultiviert es die besonders für ihre ungesättigten Fettsäuren sowie den hohen Selengehalt bekannte Nuss. Die Hylea-Gruppe deckt als aktuell einziges Unternehmen aus der Paranussbranche die komplette Wertschöpfungskette ab. Die gesamte Produktion ist zu 100 Prozent ökologisch. Alle Produkte sind biozertifiziert. Es kommen keine Pestizide zum Einsatz. Auch arbeitet das Unternehmen mit dem WWF zusammen, um das Ökosystem zu schützen und Paranussressourcen nachhaltig zu erschließen. Die nusstragenden Bäume

dienen als CO₂-Speicher. Da der Paranussbaum ausschließlich von einer bestimmten Wildbienenart bestäubt wird, kann er nur in einem intakten Ökosystem überleben. Erst nach 30 Jahren trägt er Früchte. Die wirtschaftliche Nutzung des Baumes bildet somit einen Anreiz, den Regenwald zu schützen, und macht Rodungen mit anschließender land- oder viehwirtschaftlicher Nutzung unattraktiv. Hervorzuheben ist auch das soziale Engagement des Unternehmens. Für die Paranusssammler werden Bildungsprogramme und eine medizinische Grundversorgung bereitgestellt. Die Löhne liegen deutlich über dem Mindestlohn.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

- SunOpta Inc.**
- Royal Wessanen NV**

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Erneuerbare Energien

Um die Lebensgrundlagen für kommende Generationen sicherzustellen, bedarf es einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Energieerzeugung aus Wind-, Solar- oder Wasserkraft. Daher fördern wir die Energiewende und schließen Investitionen in Atomenergie und Kohle aus. Seit den 1980er-Jahren investieren wir in erneuerbare Energien — und haben in dieser Zeit umfangreiche Erfahrung gesammelt. Als Pionier der Windkraftfinanzierung haben wir bereits 1991 den ersten Windkraftfonds für eine Windkraftanlage in Bürgerhand aufgelegt. Diese Geschäftsstrategie setzt sich im GLS Bank Klimafonds fort.

Scatec Solar ASA, Norwegen

Das norwegische Unternehmen Scatec Solar ist ein unabhängiger Solarstromerzeuger. Mit einer aktuellen Nennleistung von 1,9 GW können 650.000 Haushalte versorgt werden. Geplant ist, dass die Kapazität bis Ende 2021 auf 3,5 GW ausgebaut wird. Scatec ist nicht nur in Industrieländern, sondern auch in Schwellen- und Entwicklungsländern tätig, wo in den kommenden Jahren ein deutlicher Anstieg des Energiebedarfs zu erwarten ist. So baut und betreibt das Unternehmen beispielsweise in Südafrika und Ruanda netzunabhängige Solaranlagen. Hervorzuheben ist dabei, dass die lokale Bevölkerung in den Arbeitsprozess mit einbezogen wird. Scatec Solar ASA veröffentlicht jährlich seine klimaschädlichen Gase nach Scope 1—3. Es verfügt über vielfältige Richtlinien und Managementsysteme wie beispielsweise das Umweltmanagement nach der Norm ISO 14001.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

7C Solarparken AG
Africa GreenTec AG
Boralex Inc.
EDP Renováveis S.A.
Encavis AG
Innergex Renewable Energy Inc.
Nordex SE
Vestas Wind Systems A/S

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Information und Kommunikation

Digitales Leben, Lernen, Arbeiten — Informations- und Kommunikationstechnologien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen es Menschen, sich global zu vernetzen und Informationen zu teilen. Ein Beispiel hierfür sind Videokonferenzen, die den Fernverkehr reduzieren können. Viele nachhaltige Branchen nutzen innovative IT-Lösungen, um ressourceneffizienter zu arbeiten. So ermöglicht die intelligente Vernetzung und Steuerung von Stromproduzenten, -nutzern und -netzbetreibern die effektivere Einbindung dezentraler Energieerzeugung und erneuerbarer Energien.

BCE, Kanada

BCE ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Kanadas. Das Unternehmen bietet Privat- und Geschäftskund*innen Produkte aus den Bereichen Telefon, Mobilfunk, Internet und TV an. Es hat ein umfangreiches innerbetriebliches Umweltmanagementsystem etabliert und zeichnet sich durch eine mitarbeiterfreundliche Unternehmenspolitik aus. BCE berichtet über den Umfang seiner klimaschädlichen Gase (Scope 1—3). Im Jahr 2017 wurden ca. 55 Prozent der genutzten Energie aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt. Bis zum Jahr 2020 plant BCE eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1—2) um ca. 75 Prozent im Vergleich zu 2014. Das Unternehmen hat eine ausführliche Berichterstattung etabliert und in den vergangenen Jahren große Fortschritte bei der Gleichberechtigung gemacht. Im Zeitraum 2015 bis 2017 stieg die Anzahl an Frauen in Führungspositionen von 17 Prozent auf 31 Prozent.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

Adevinta ASA — Neuaufnahme
Deutsche Telekom AG
Itron Inc.
Schibsted ASA

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Infrastruktur und Netze

Moderne Stromnetze sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Durch eine solide Infrastruktur kann beispielsweise Strom, der in abgelegenen Kraftwerken erzeugt wird, in Ballungsgebiete transportiert werden. Darüber hinaus dienen Stromnetze der grenzüberschreitenden Energieanbindung Europas und fördern den europäischen Energiebinnenmarkt, der für eine einheitliche Energie- und Klimapolitik der EU bedeutend ist. Durch intelligente Vernetzung können eine effizientere Nutzung und Integration der erneuerbaren Energien sowie eine Optimierung der Netzauslastung erreicht werden.

Statnett SF, Norwegen

Das staatliche Unternehmen Statnett SF betreibt das Elektrizitätsverteilernetz Norwegens. Um eine Netzkompatibilität für Produzenten erneuerbarer Energien zu gewährleisten, bindet es auch Smart-Grid-Projekte ein. Statnett hat eine Klimastrategie aufgestellt, die von externen Auditoren überprüft wird. Ebenfalls verfügt das Unternehmen über umfangreiche Richtlinien. So ist es nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Sowohl für die eigenen Mitarbeitenden als auch für Zulieferer und Vertragspartner gelten Richtlinien zur Einhaltung von Arbeits- bzw. Menschenrechten. Ebenfalls gilt eine Richtlinie zur Gleichstellung bzw. Diversität.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

Alliander N.V.
Terna S.p.A.

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Maschinenbau und Elektrotechnik

Moderne Elektronik kann dazu beitragen, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Nachhaltigkeit in diesem Bereich bezieht sich auf Umweltaspekte wie die Vermeidung giftiger Chemikalien, das Recycling alter Geräte und die Verringerung von Kohlendioxidemissionen. Insbesondere bei der Herstellung und dem Abbau von Mineralien sind faire Arbeitsbedingungen in den Fabriken ein entscheidender Faktor.

Climeon AB, Schweden

Das 2011 gegründete schwedische Unternehmen Climeon AB ist ein Maschinenbauer, der ein patentiertes System — Climeon Heat Power — zur Energierückgewinnung entwickelt hat. Aus Abwärme oder geothermischer Wärme wird Elektrizität erzeugt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von fossilen Energieträgern und somit der CO₂-Ausstoß verringern. Die Climeon-Heat-Power-Module bestehen aus einer Turbine und zwei Pumpen und haben die Form eines Containers. Ein Modul produziert pro Jahr Energie für 263 schwedische Haushalte. Sie kommen in der Schifffahrt, Stahl- und Zementproduktion, bei Stromaggregaten sowie Erdwärmesystemen zum Einsatz. Im Vergleich zu anderen Energierückgewinnungssystemen können die Module bereits bei geringen Temperaturen Elektrizität erzeugen. Produktionsstandort ist ausschließlich Schweden, wo hohe soziale und ökologische Anforderungen zu beachten sind.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

Alfen NV
ASML Holding N.V.
Legrand S.A.
Signify N.V.
Xerox Corp.

Folgende Unternehmen aus der Branche wurden desinvestiert:

Voltabox AG — Entfernung aus wirtschaftlichen Gründen
Zumtobel AG — Entfernung aus wirtschaftlichen Gründen

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Mobilität und Transport

Der Auto- und Luftverkehr ist durch die Emission des Treibhausgases Kohlendioxid ein entscheidender Mitversucher der globalen Klimaerwärmung. Durch alternative Verkehrskonzepte können erhebliche Einsparungen erreicht werden. Die GLS Bank steht für zukunftsfähige Mobilität. Ein Beispiel für klimafreundliches Reisen ist der Schienenverkehr. Bei einer Bahnreise im Fernverkehr fällt pro Person im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto durchschnittlich nur ein Drittel der Kohlendioxidemissionen an. Auch eine verstärkte Verlagerung des Güterverkehrs vom Flugzeug oder LKW auf die Schiene reduziert die Umweltbelastung und wird daher von der GLS Bank positiv bewertet. Fahrräder sind das mit Abstand umweltverträglichste Verkehrsmittel und ein Beispiel für klimafreundliche Mobilität. Außerdem entspricht Fahrradfahren dem Gesundheits- und Aktivitätsbewusstsein vieler Menschen und vermeidet die Überbeanspruchung der städtischen Verkehrswege.

Patentes Talgo S.L., Spanien

Das spanische Unternehmen Patentes Talgo entwirft, produziert und wartet Hochgeschwindigkeitszüge und Waggons für Tages- und Nachtzüge. Es stellt außerdem Wartungsgeräte für den weltweiten Export her. Die Züge fahren in 28 Ländern auf vier Kontinenten. Das Besondere an Patentes Talgos Zügen ist, dass sie sich an verschiedene Gleisgrößen anpassen können, was bei länderübergreifenden Zugfahrten mit unterschiedlichen Gleisbreiten Zeit spart. Zum Beispiel verkürzt sich dadurch die Strecke Moskau—Berlin um vier Stunden. Auch wird der Ausbau

energieeffizienter Züge vorangetrieben. Das Unternehmen hat darüber hinaus international anerkannte Umweltmanagementsysteme (ISO 14001) etabliert und verfügt über Richtlinien zu Arbeits- und Menschenrechten sowie Nichtdiskriminierung.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

Accell Group N.V.
Alstom S.A.
Canadian Pacific Railway Ltd.
Deutsche Bahn Finance GmbH
East Japan Railway Company
Getlink SE
Jungheinrich AG — Neuaufnahme
MTR Corp.
Régie Autonome des Transports Parisiens
Stadler Rail AG — Neuaufnahme
West Japan Railway Company

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Wohnen und nachhaltiges Bauen

Der Bau von Wohnungen in Ballungsgebieten, alternative Wohnkonzepte sowie Angebote für ein würdiges Wohnen im Alter verbessern unsere Wohnsituation und die Lebensqualität. Natürlich achten wir auch auf den Energieverbrauch im Wohnsegment. Rund ein Drittel der in Deutschland verbrauchten Energie wird für die Warmwasseraufbereitung und die Gebäudeheizung verwendet. Der Einsatz von energieeffizienten Heizsystemen, Solarthermie oder Belüftungsanlagen leistet einen wichtigen Beitrag dazu, diesen Verbrauch zu senken und somit die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren.

Interface Inc., USA

Interface, ein US-amerikanischer Hersteller von Teppichbelägen, ist Weltmarktführer im Bereich Teppichfliesen. Die Produkte werden in einem zunehmend ressourcenschonenden Herstellungsverfahren erzeugt. So sind gemäß Unternehmensangaben alle Produkte klimaneutral produziert. In dem Zusammenhang berichtet das Unternehmen über seine klimaschädlichen Gase (Scope 1—2). Darüber hinaus hat das Unternehmen den ambitionierten Plan Mission Zero aufgestellt, der vorsieht, bis 2020 einen vollständig geschlossenen Produktionskreislauf zu implementieren. Bereits heute wird der größte Teil der Produkte aus recycelten Materialien hergestellt. Damit nimmt Interface eine Vorreiterrolle in der Branche ein. Branchenweit sind die Rücknahmekquoten ausgedienter Teppiche jedoch sehr gering, wie Berichte von Nichtregierungsorganisationen offengelegt haben. Deswegen hat sich die GLS Bank im Rahmen eines Engagements näher mit

Interface zu Rücknahmesystemen ausgetauscht. Die Gespräche haben das Unternehmen in seinen Bestrebungen zur Kreislaufwirtschaft bestärkt. So hat es mit einem Wettbewerber öffentlich eine Gesetzesänderung in Kalifornien unterstützt, die Herstellern finanzielle Anreize für die Rücknahme von Teppichen in Aussicht stellt.

Der Fonds hielt zum Stichtag folgende Unternehmen aus der Branche:

Bayerische Landesbodenkreditanstalt
Berlin Hyp AG
DNB Boligkreditt AS
Geberit AG
JM AB
K2A Knaust & Andersson Fastigheter AB
Kingspan Group
Owens Corning
Sekisui House Ltd.
Stadshypotek AB
STEICO SE

Die Beschreibungen der weiteren Emittenten finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.



Green Bonds

Was sind Green Bonds? Green Bonds sind Anleihen, die an klimafreundliche Projekte gekoppelt sind. Sie funktionieren grundsätzlich wie herkömmliche Anleihen, aber das gesammelte Kapital soll ausschließlich in ökologische Projekte fließen. Die GLS Bank hat für sie einen eigenen Green-Bond-Prüfprozess mit strengen Kriterien entwickelt. Bevor der Green Bond in das GLS Anlageuniversum aufgenommen werden kann, wird der Emittent geprüft, also das Unternehmen oder die Bank, die ihn herausgibt. Ist diese Hürde erfolgreich genommen, wird der Green Bond selbst analysiert. Die Transparenz über die refinanzierten Projekte und die Sicherstellung, dass das Geld wirklich für diese verwendet wird, müssen gewährleistet sein. Das GLS Nachhaltigkeitsresearch prüft zunächst die Regeln, die ein Emittent für sich definiert hat. Danach wird das Regelwerk des einzelnen Bonds genau analysiert. Zudem muss eine Zweitmeinung vorliegen, die sogenannte Second Party Opinion (kurz: SPO), die in der Regel durch eine auf Nachhaltigkeit spezialisierte Researchagentur erstellt wird. Diese überprüft, ob die veröffentlichten Strategien und Kriterien auch tatsächlich bei der Umsetzung angewendet werden.

Nordic Investment Bank, Finnland

Die Nordic Investment Bank ist eine multilaterale Entwicklungsbank der nordeuropäischen Staaten. Sie berichtet transparent über alle Finanzierungen und legt bei der Beurteilung der Projekte einen starken Fokus auf Umweltschutz. Alle Projekte der Green Bonds sind auf der Homepage transparent dargestellt und erklärt. Die Nordic Investment Bank veröffentlicht einen jährlichen Green-Bonds-Report. Die Green Bonds refinanzieren Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasseraufbereitung, Green Building, öffentliche Verkehrsmittel, Energieeffizienz und Müllverbrennung.

Weitere zum Stichtag investierte Green Bonds:

Algonquin Power — Neuaufnahme
Berlin Hyp AG
Deutsche Hypothekbank AG
Deutsche Kreditbank AG
Eurofima — Neuaufnahme
Ferrovie dello Stato italiane — Neuaufnahme
Getlink SE — Neuaufnahme
Icade
Koninklijke Philips N.V. — Neuaufnahme
La Banque Postale — Neuaufnahme
La Poste — Neuaufnahme
LeasePlan Corporation N.V. — Neuaufnahme
MTR Corp. — Neuaufnahme
Municipality Finance PLC
NRW.Bank
Owens Corning — Neuaufnahme
SNCF — Neuaufnahme
Société du Grand Paris — Neuaufnahme
SpareBank 1 Boligkreditt AS
Swedbank AB
Terna S.p.A. — Neuaufnahme
University Properties of Finland — Neuaufnahme
VERBUND AG — Neuaufnahme

Folgende Green Bonds wurden desinvestiert:

Europäische Investitionsbank
 — Entfernung aus wirtschaftlichen Gründen
Französische Republik
 — Entfernung aus wirtschaftlichen Gründen
Kreditanstalt für Wiederaufbau
 — Entfernung aus wirtschaftlichen Gründen

Die Beschreibungen finden Sie auf gls-fonds.de/klimaportfolio.

Verantwortung wahrnehmen — Gewinne teilen

Unterstützung von Klimaprojekten

So dramatisch die Folgen der Klimakrise sind, so vielfältig sind auch die Ideen und Maßnahmen vieler Menschen, um etwas dagegen zu tun. Weit über Fridays for Future hinaus gibt es zahlreiche Initiativen und Projekte, die sich zum Ziel gesetzt haben, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Sie wollen Menschen über die Gefahren der Klimakrise aufklären, gemeinsam Lösungen entwickeln und bekannt machen, wie jede*r Einzelne sich engagieren kann. Die GLS Bank findet dieses Engagement unterstützenswert. Daher nutzt sie einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Klimafonds dafür, konkrete Klimaschutzmaßnahmen zu fördern und Klimabildung zu betreiben. In diesem Jahr hat sie dafür vier Projekte ausgewählt:



Klimawende von unten

Die Klimawende ist nicht nur Sache der Politik. Jeder Bürger, jede Bürgerin kann einen Beitrag dazu leisten. Das ist der Anspruch von Klimawende von unten, einer Initiative des Umweltinstituts München e. V., BürgerBegehren Klimaschutz e. V. sowie Mehr Demokratie e. V. Auf der Website [klimawende.org](https://www.klimawende.org) macht sie Menschen auf konkrete Projekte und Kampagnen aufmerksam, die sie im Sinne einer direkten Demokratie unterstützen können. In den vergangenen Jahren konnten bereits mehrere erfolgreiche Klimaschutzbegehren in die Tat umgesetzt werden, zum Beispiel zum Abschalten von Braunkohlekraftwerken oder für die fahrradfreundliche Gestaltung von Städten. Diese Erfahrungen wurden in einem Handbuch zusammengefasst und an Lokalgruppen von Naturschutzorganisationen wie Greenpeace, BUND oder dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club versandt, um noch mehr Menschen für die Initiierung von Klimaschutzbegehren zu motivieren. Und das mit großem Erfolg: Die Erstauflage des Handbuchs war nach kurzer Zeit vergriffen. Daher sollen mit einer Zweitauflage, die 8.500 Exemplare umfasst, noch mehr politisch aktive Menschen von den Tipps und Ideen im Handbuch profitieren. Mit der Unterstützung aus dem GLS Bank Klimafonds wird der Nachdruck und Versand des Handbuchs ermöglicht.



Changing Cities

Immer mehr Menschen ziehen in die Städte. Dies birgt zahlreiche Herausforderungen für den Stadtverkehr: Viele Straßen sind überfüllt. Es mangelt an gut ausgebauten Fahrradwegen. Neue Mobilitätsangebote wie E-Scooter verschärfen die vielerorts bereits heute angespannte Verkehrssituation. Notwendig ist eine Verkehrswende, die eine sichere, saubere und komfortable Fortbewegung in der Stadt ermöglicht. Dies ist das Ziel von Changing Cities, einem zivilen Bündnis für die Verkehrswende in den Städten. Der Verband initiierte den Berliner Volksentscheid Fahrrad. Die Berliner Initiative setzt sich für mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr ein. Mit Mahnwachen an Unfallstellen im Straßenverkehr verunglückter Fahrradfahrer will sie gezielt auf den Missstand hinweisen. Die Vorreiterinitiative berät deutschlandweit weitere Fahrrad- und Verkehrswendeinitiativen, die auf Ebene der Bundesländer arbeiten und Veränderungen anstreben. Einmal im Jahr organisiert sie die RADKOMM, einen jährlichen Kongress zu nachhaltiger Mobilität. Mit dem Geld der GLS Bank möchte die nahezu ausschließlich aus Ehrenamtlichen bestehende Initiative bundesweit 400 Unterstützer schulen, wie sie die nachhaltige Verkehrswende effektiv in ihren Städten vorantreiben können.



Gemeingut Amazonien

Das internationale Unternehmen Cacao del Perú Norte holzte im Nordosten Perus große Flächen Regenwald ab und bedroht damit die Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung. Um den Wald dauerhaft zu bewahren, hat sich ACELPA gegründet. Der gemeinnützige Verein will Urwald als Gemeingut schützen, Permakultur ermöglichen und lokale Einkommensperspektiven schaffen. So entsteht nun ein Gemeingutmodell für Urwaldschutz und nachhaltigen Waldfeldbau unter Einbezug der lokalen Bevölkerung. Rund 550 Hektar Urwald konnten bereits gekauft werden, weitere sollen hinzukommen. Sie werden als Naturschutzzone im Gemeinschaftsbesitz von ACELPA gesichert. Die lokale Bevölkerung erhält zudem eine Ausbildung im biodynamischen Landbau und im Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und stellt so einen nachhaltigen Waldfeldbau sicher. Mit der Unterstützung aus dem GLS Bank Klimafonds können weitere 32 Hektar Urwald geschützt werden.



Geoscopia Bildungstage

Klimabildung für Schüler*innen: Als sich die GLS Bank im vergangenen Jahr dazu entschloss, ein Klimabildungsprojekt zu unterstützen, streikte Greta Thunberg noch allein vor dem Parlament in Stockholm. Seitdem ist der Schüler*innenprotest Fridays for Future zu einer globalen Bewegung emporgestiegen, deren Forderungen von Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft nun gehört werden. Es ist daher wichtig, dass Schüler*innen fundiert und präzise ihre Argumente vortragen. Genau dies ist das Ziel der Geoscopia Bildungstage (ehemals Germanwatch Klimaexpedition). Anhand des Vergleichs von live gezeigten Satellitenbildern mit früheren Aufnahmen erklären Projektleiter*innen Hintergründe und Zusammenhänge zum Thema Klimakrise. So verstehen die Zuhörer*innen, warum Gletscher und Arktiseis schwinden oder Starkwetterereignisse zunehmen. Ebenso werden die Auswirkungen des sich weltweit ändernden Ernährungsverhaltens oder des Rohstoffhungers betrachtet. Die Bildungstage sind für Schüler*innen der Klassen 5 bis 13 aller Schulformen geeignet und kommen bundesweit zu den Schulen. Mit der diesjährigen Unterstützung der GLS Bank können zehn Projektstage für insgesamt ca. 500 Schüler*innen realisiert werden.

Rechtlicher Hinweis

Die vorliegende Broschüre zum GLS Bank Klimafonds ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informationszwecken.

Es handelt sich nicht um eine Analyse von Finanzinstrumenten im Sinne des § 34b WpHG. Wir weisen vielmehr ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen oder sonstigen Wertpapieren der hier aufgeführten Unternehmen darstellt.

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen: dem Verkaufsprospekt, den Wesentlichen Anlegerinformationen sowie dem Jahres- und Halbjahresbericht. Ihre Anlageentscheidung sollten Sie nur auf der Grundlage dieser Verkaufsunterlagen treffen, denn sie enthalten die allein maßgeblichen Anlagebedingungen.

Die genannten Verkaufsunterlagen können Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der GLS Bank (GLS Gemeinschaftsbank eG) sowie im Internet unter universal-investment.com erhalten.

Die hier zur Verfügung gestellten Informationen ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die GLS Bank noch eine individuelle, qualifizierte Steuerberatung. Alle Aussagen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder. Die Meinungen in dieser Broschüre können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder Universal-Investment noch die GLS Bank übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder für dessen Inhalt.

BILDNACHWEIS:

S. 1 o. li.: Hylea Group S.A.
S. 1 o. re.: Patentes Talgo S.L.
S. 1 u. li.: Damian Heinisch for Statnett
S. 1 u. re.: Interface
S. 3: Shutterstock
S. 9: Hylea Group S.A.
S. 10: Scatec Solar
S. 11: Bell Canada
S. 12: Damian Heinisch for Statnett
S. 13: Climeon AB
S. 14: Patentes Talgo S.L.
S. 15: Interface
S. 16: E-CO Energi
S. 17 li.: Klimawende von unten
S. 17 re.: Changing Cities
S. 18 li.: GLS Treuhand
S. 18 re.: Geoscopia

KONTAKT

Besuchen Sie unsere Internetseite
gls.de

Informationen zu den
GLS Fonds finden Sie unter
gls-fonds.de

Rufen Sie uns an,
unser Team berät Sie gerne von
Mo. bis Do. 08.30 bis 19.00 Uhr und
Fr. 08.30 bis 16.00 Uhr

Telefon +49 234 5797 454

Senden Sie uns eine E-Mail
kundendialog@gls.de

Lernen Sie uns persönlich kennen in
Berlin, Bochum, Frankfurt, Freiburg,
Hamburg, München und Stuttgart

Postanschrift
GLS Bank
44774 Bochum